

# KLEINE ZEITUNG

KÄRNTEN  INTERN

## Heta schweiß im Landtag alle Parteien zusammen

Gemeinsamer Prüfantrag zu Haftungen heute im Sonderlandtag./KHD für Zuwanderungsstopp.

Es ist ein Akt mit Seltenheitswert. Denn in der heutigen Sondersitzung des Kärntner Landtages (ab 9 Uhr) setzen alle sechs im Landesparlament vertretenen Fraktionen auf Geschlossenheit in Sachen Heta. Die besondere Situation des Landes lässt die Landtagsfraktionen offensichtlich zusammenrücken. Neben den Koalitionsparteien SPÖ, ÖVP und Grüne stellen auch FPÖ, Team Kärnten/Stro-

nach, BZÖ und der „wilde“ Abgeordnete **Siegfried Schalli** gemeinsam einen Antrag an die Landesregierung, die Verfassungs- und Europarechtswidrigkeit der Heta-Ausfallhaftungen intensiv prüfen zu lassen. Diese Aufforderung ergehe „ungeachtet der Konfrontationen zwischen den Fraktionen“. Geprüft werden solle auch, „ob – und wenn ja, in welchem Umfang – ein Mitverschulden der Gläubiger vorliegt“. Da-

bei gehe es auch um eine mögliche Schadensvergrößerung durch Nichtannahme bisheriger Angebote. Die 36 Abgeordneten wollen mit dem Schulterchluss ein Zeichen setzen, dass sie gemeinsam mit der Landesregierung alle Maßnahmen zur Abwehr ungerechtfertigter Ansprüche an das Land Kärnten ergreifen wollen. Die Rede ist von einem „außergewöhnlichen Signal der Solidarität und des unmissverständlichen Hinweises darauf, „dass wir uns mit allen Mitteln zur Wehr setzen“.

Welche Perspektiven es für das Land nach der Ablehnung des Kärntner Angebotes durch die Heta-Gläubiger gibt, darüber soll



**KHD-Feldner plant Diskussion mit Muslimen** EGGI

im Landtag in der aktuellen Stunde (Beginn 9.15 Uhr) diskutiert werden.

Der Kärntner Heimatdienst positioniert sich in der Märzangabe seiner Mitgliederzeitung klar für einen Stopp der Massenzuwanderung von Flüchtlingen. Die Interessen des Landes müssten Vorrang haben.

Differenzierend wird jedoch betont, dass der KHD mit Obmann **Josef Feldner** „nicht gegen die totale Grenzschließung für Asylsuchende ist“. Betont wird, dass am Dialog mit zugewanderten Muslimen kein Weg vorbeiführe. Der KHD plant derzeit eine öffentliche Diskussion mit einem maßgeblichen muslimischen Repräsentanten. **ANDREA BERGMANN**